

# Berühren von Schülern

**Beitrag von „Meike.“ vom 24. Mai 2009 22:49**

Ich habe mal miterleben müssen, wie ein junger, äusserst gutaussehender Referendarskollege (glücklich mit seiner heutigen Frau liiert und an Schülerinnen VÖLLIG uninteressiert) fast aus dem Examen gekegelt wurde, weil ein paar Neuntklässlerinnen, um sich interessant zu machen und weil sie, wie alle Mädchen an der Schule, irrsinnig für ihn schwärmten, die hammerhärtesten Gerüchte in die Welt setzten: auf dem Schulhof, im Internet und bei den Eltern, die natürlich im Quadrat sprangen. Das zog unheimliche Kreise und als die 9erinnen merkten, dass sie den Angebeteten gerade todunglücklich machen, legten sie ein umfassendes Geständnis ab. Da war's schon fast zu spät: viele Ausleger des Gerüchts ließen sich nicht mehr einrollen und der Ref hat nach bestandnem Examen die Schule gewechselt obwohl er ein Angebot gehabt hätte.

Das hat mich darüber belehrt, wie heikel die ganze Sache mit den Gerüchten ist. Selbst die harmloseste Geste kann missgedeutet oder via Gerüchteküche aufgebläht werden.

Ich selbst fasse nur Schülerinnen an, und das auch nur in der Form, dass ich ihnen, wenn sie in der Abiklausur käsebleich werden, mal die Hand auf den Arm lege und frage, ob es ihnen denn gut gehe und ob sie mal eine Runde draussen spazierengehn wollen. Oder, wenn eine in Tränen aufgelöste Dame bei mir im Beratungszimmer sitzt und von persönlichem oder häuslichem Leid berichtet, dieselbe Geste und nur ganz kurz.

Die restlichen Ausdrücke von Sympathie und Trost regel ich verbal.

Okay, beim Abiball bin ich schon ein paar mal heftig gedrückt worden. Auch von Jungs. Nach dem 12. Sektchen trauen die sich das. Da sind dann aber auch deren Eltern dabei und gucken amüsiert :tongue: